

## **Revisionsbericht**

### **Codierrevision der Daten 2018**

#### **in den Psychiatrische Diensten Graubünden**

**Revisor**  
**Herr Patric Fuchs**

#### **Empfänger:**

- PDGR
- Standortkanton
- H+
- santésuisse
- MTK
- GDK
- SwissDRG AG

## Zusammenfassung

Die tarifwirksame Anwendung von TARPSY ab dem 01.01.2018 setzt die korrekte Umsetzung der Codierungsgrundlagen durch die Spitäler zwingend voraus, da die Codierung eines Behandlungsfalles einen unmittelbaren Einfluss auf die Rechnungsstellung hat.

Ziel der Codierrevision unter TARPSY ist es, die Qualität der Codierung in den Spitälern zu beurteilen und die Resultate in einem Bericht je Spital festzuhalten. Die Codierrevision basiert auf der verdachtsunabhängigen, stichprobenbasierten Kontrolle zur Beurteilung der Codierung. Die Codierrevision ist damit auch ein Mittel zur Sicherstellung der Codierqualität. Neben der Kontrollaufgabe dient die Revision der Weiterentwicklung des Codiersystems.

Um die Vergleichbarkeit der Resultate zu gewährleisten, müssen die Durchführung der Codierrevision und die Erstellung des Revisionsberichts schweizweit einheitlich sein.

Die Bestimmungen über die Durchführung der Codierrevision werden von SwissDRG AG vorgegeben und im „Reglement für die Durchführung der Codierrevision unter TARPSY, Version 2.0, Stand: 12.03.2018“ festgehalten und haben nationale Gültigkeit.

Die Durchführung der Codierrevision nach diesem Reglement ist ein zwingender Bestandteil der Tarifverträge sowie der Leistungsaufträge der Kantone.

Das Spital übermittelt der Revisionsfirma den Medizinischen Datensatz des zu revidierenden Jahres. Daraus wird die Stichprobe gezogen. Entsprechend dem Revisionsreglement wurden für die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR), 110 Fälle gezogen.

Die Codierrevision der Daten 2018 erfolgte im Auftrag der Psychiatrischen Dienste Graubünden, Chur. Die Revision wurde entsprechend den Vorgaben von SwissDRG AG durchgeführt und in folgende Teilschritte gegliedert:

- Bestimmung der Stichprobe.
- Revision der Codierqualität und der daraus resultierenden Rechnungsstellung nach TARPSY.
- Nachbesprechung der Codierrevision mit Fallbesprechungen.
- Provisorischer Revisionsbericht. Das Spital hat die Möglichkeit zur Stellungnahme.
- Definitiver Revisionsbericht. Zusammenfassung der Codierabweichungen und statistische Auswertungen.

### Fazit

- Mehrheitlich sehr gute Qualität bei der Dokumentation (Austrittsbericht), Dossierführung, Codierung und Fakturierung.
- Kein PCG-Wechsel aufgrund der Codierrevision
- Mit Ausnahme eines Wiederkehrers, keine Abweichung in der Rechnungslegung.

### Handlungsbedarf

- Die Aufbereitung und Übermittlung der Daten an die medizinische Statistik als Nachweis der Codierung und Fakturierung weist technische Probleme auf, welche gelöst werden müssen.